



Schweizerische Volkspartei Stadt Rheinfelden

Medienmitteilung: Die SVP Rheinfelden fasst ihre Parolen

Am 25.09. entscheidet der Aargauer Soverän über fünf Vorlagen. Der Vorstand der SVP Ortspartei Rheinfelden empfiehlt dabei folgende Parolen:

- **Eidgenössische Abstimmung: Massentierhaltungsinitiative:**
Die Schweiz verfügt bereits jetzt und seit langem über eine sehr strenge und tiefreundliche Gesetzgebung in diesem Bereich. Das ist erfreulich, heisst aber auch, dass weitere Regulierungen nur wenig bringen. Sie machen nicht nur das Leben der Bauern in unserem Land noch schwieriger als es schon ist, sie verteuern einheimisches, tiefreundlich produziertes Fleisch und machen es für viele unerschwinglich. In Zeiten von Inflation ist es geradezu unsozial, Grundnahrungsmittel wie Fleisch durch unnötige Regulierungen zu verteuern. Die SVP sagt deshalb **NEIN** zu dieser Initiative.
- **Eidgenössische Abstimmung: Zusatzfinanzierung der AHV über die Mehrwertsteuer** und
- **Eidgenössische Abstimmung: Änderung des AHV-Gesetzes:**
Die AHV wurde 1948 unter ganz anderen wirtschaftlichen und demographischen Umständen lanciert als wir sie jetzt haben. Heute ist die AHV defizitär. Es ist unschön, dass zu ihrer Finanzierung die Mehrwertsteuer erhöht werden muss. Nachdem die AHV schon aus zahlreichen Finanzquellen (Gebühren, Steuern) gespiesen wird, sind nun auch einmal die Nutzniesser am Zuge.
Die Vorlagen enthalten aber auch wichtige Schritte in die richtige Richtung: Eine Flexibilisierung des Pensionsalters mit Anreizen für spätere Pensionierung und die Möglichkeit, Teilpensen mit Teilpensionen zu ergänzen reflektieren die Vielfalt beruflicher Karrieren und von Lebensentwürfen der heutigen Zeit. Auch die Gleichbehandlung von Frau und Mann ist eine längst fällige Anpassung an die Lebensrealität, und hebt eine der wenigen tatsächlichen gesetzlichen Diskriminierungen eines der Geschlechter in der Schweiz auf. Deswegen sagt die SVP **JA** zu beiden Vorlagen.
- **Eidgenössische Abstimmung: Bundesgesetz über die Verrechnungssteuer:**
Der Obligationenmarkt ist ein Lehrbuchbeispiel, wie ungeschickte Regulierungen ganze Branchen ins Exil befördern können, besonders in der sehr mobilen Finanzindustrie. Die vorgeschlagene Gesetzesänderung würde die Schweiz in diesem Bereich wieder konkurrenzfähig machen und in unserem Land nicht nur Arbeitsplätze schaffen sondern auch die Finanzierung von Unternehmen über Obligationen vereinfachen. Das Gespenst von Steuerausfällen ist reine Augenwischerei: Die geringen Ausfälle durch die moderate Reform würden innert kürzester Frist kompensiert durch das Anziehen entsprechender wirtschaftlicher Aktivitäten. Die SVP empfiehlt deswegen ein **JA** zu dieser Vorlage
- **Kantonale Abstimmung: Vertretungsregelung für Parlamentarier:**
Diese Verfassungsänderung soll die Grundlage schaffen, damit ein Gesetz die Stellvertretung von Parlamentarierern regelt, die aus bestimmten Gründen ihr Mandat während drei Monaten oder länger nicht ausüben können. Was gut tönt ist in der Wirklichkeit kompliziert und dürfte recht viel Zeit schon allein zur Gesetzgebung im Grossen Rat in Anspruch nehmen und auch bei der Umsetzung problematisch sein, insbesondere wegen der sehr kurzen Mindestvertretungsdauer von 3 Monaten.
Eine Stellvertretung dürfte auch nur sehr selten zur Anwendung kommen; bis jetzt ist der Kanton Aargau jedenfalls sehr gut ohne eine solche Regelung ausgekommen. Aus diesen Gründen sagt die SVP **NEIN** zu dieser Vorlage.

Die SVP empfiehlt aber vor allem, von seinem Stimmrecht Gebrauch zu machen und freut sich über eine gute Beteiligung an unserer Direkten Demokratie.